

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen. Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)

Gekreuzigt — warum?

Da ich als Kind schon von klein auf viel in die Kirche gehen musste, habe ich zwangsläufig oft zu einer übergroßen gekreuzigten Holzfigur aufgeblickt und mich immer wieder gefragt: Was macht diese riesige Holzfigur hier? oder: Wozu soll das gut sein? und vor allem: Was hat das heute mit meinem Leben zu tun? Viele Jahre lang fand ich keine Antwort darauf. Bis ich eines Tages in der Kirche mitbekam, dass Jesus „für unsere Sünden gestorben“ sei. Jedoch verstand ich „unsere Sünden“ nicht und erst recht nicht, wozu da seine Kreuzigung gut sein sollte. Und so blieb mir nicht nur die Holzfigur, sondern auch was sie darstellen sollte, immer fremd.

Mit ca. 21 Jahren beschloss ich schließlich, diesen ganzen „Kirchenkram“ hinter mir zu lassen und trat aus der Kirche aus, in die ich hineingeboren worden war — eine wirklich gute Entscheidung, wie ich heute nach 30 Jahren sicher weiß, zumal solche Holzfiguren schon im 2. Gebot (2.Mo. 20,4-5) ausdrücklich verboten sind.

Doch ca. acht Jahre danach begann ich alleine unabhängig von jeder Kirche und Sekte, rein aus weltanschaulichem Interesse, die Bibel zu lesen. Dabei bekam ich schließlich die Antworten auf alle meine Fragen, die mir (offensichtlich systembedingt) keine Predigt in der Kirche jemals gegeben hatte. Dabei ist die Sache im Grunde sehr einfach:

Im Gesetz Moses hat GOTT festgelegt, wegen welcher Sünde ein Mensch den Tod als Strafe verdient hat und deshalb damals zu alttestamentlichen Zeiten hinzurichten war. Da finden wir z. B. folgende Todesparagrafen im Strafgesetz GOTTES:

- ☛ “Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, soll gewißlich getötet werden“ (2.Mo. 21,12) — Körperverletzung mit Todesfolge bzw. Mord.
- ☛ “Und wer einen Menschen stiehlt und ihn verkauft, oder er wird in seiner Hand gefun-

den¹, soll gewißlich getötet werden“ (2.Mo. 21,16) — Menschenhandel, Versklavung Freier.

- ☛ “Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll gewißlich getötet werden“ (2.Mo. 21,17) — Hass gegen die Eltern.

- ☛ “Und wenn Männer sich streiten und stoßen ein schwangeres Weib, dass ihr die Frucht abgeht, und es geschieht . . . Schaden . . . so sollst du geben Leben um Leben . . .“ (2.Mo. 21,22-23)

– versehentlich bewirkter Abgang, wie viel mehr bei absichtlicher Abtreibung.

- ☛ “Eine Zauberin sollst du nicht leben lassen“ (2.Mo. 22,16) — Zauberei.

- ☛ “Jeder, der bei einem Vieh liegt, soll gewißlich getötet werden“ (2.Mo. 22,19) — „Sodomie“.

- ☛ “Und wenn ein Mann bei einem Manne liegt, wie man bei einem Weibe liegt, so haben beide einen Greuel verübt; sie sollen gewißlich getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen“ (3.Mo. 20,13) — Homosexualität.

- ☛ “Und wenn ein Mann seine Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, und er sieht ihre Blöße: das ist eine Schande, und sie sollen ausgerottet werden vor den Augen der Kinder ihres Volkes“ (3.Mo. 20,17) — Inzest.

- ☛ “Und wenn ein Mann bei einem Weibe liegt in ihrer Krankheit und ihre Blöße aufdeckt, so hat er ihre Quelle enthüllt, und sie hat die Quelle ihres Blutes aufgedeckt; sie sollen beide ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes“ (3.Mo. 20,18)

– Geschlechtsverkehr während der Menstruationszeit.

- ☛ “Und wenn in einem Mann oder einem Weib ein Totenbeschwörer– oder Wahrsa-

¹ eine Sünde, deren sich zunehmend staatliche Jugendamtsvertreter schuldig machen, zumal wenn sie nur aus ideologischen Gründen in Familien eingreifen, um Kinder daraus wegzustehlen.

gergeist ist, so sollen sie gewißlich getötet werden; man soll sie steinigen, ihr Blut ist auf ihnen“ (3.Mo. 20,27)

— Spiritismus und Wahrsagerei.

- ☛ “Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht, oder einer, der Träume hat, und er gibt dir ein Zeichen oder ein Wunder; und das Zeichen oder das Wunder trifft ein, von welchem er zu dir geredet hat, indem er sprach: Lass uns anderen Göttern nachgehen . . . und ihnen dienen; so sollst du nicht hören auf die Worte dieses Propheten oder auf den, der die Träume hat . . . Und jener Prophet oder jener, der die Träume hat, soll getötet werden; denn er hat Abfall geredet wider JAHWE, euren GOTT . . .“ (5.Mo. 13,1-5; vgl. V. 6-18)

— Abfall von dem wahren GOTT, Aufforderung zum Götzendienst.

- ☛ “Wenn in deiner Mitte . . . ein Mann oder ein Weib gefunden wird, welche das tun was böse ist in den Augen JAHWES, deines GOTTES, indem sie SEINEN Bund übertreten, sodaß sie hingehen und anderen Göttern dienen und sich vor ihnen oder vor der Sonne oder vor dem Mond oder vor dem ganzen Heer des Himmels niederbeugen, was ICH nicht geboten habe . . . so sollst du jenen Mann oder jenes Weib, die diese böse Sache getan haben, zu deinen Toren hinausführen, den Mann oder das Weib, und sollst sie steinigen, dass sie sterben“ (5.Mo. 17, 2-5)

— Götzendienst. Götzendienst ist sehr umfassend und beinhaltet letztlich alles, was GOTT bzw. SEINEN Namen (JESUS CHRISTUS) ersetzt: z. B. auch, wenn man dem Kaiser (Staat, Hitler) oder einer „Kirche“ (Papst, Luther) mehr gehorcht als GOTTES Geboten (Apg. 5,29).

- ☛ “Wenn ein Mann einen unbändigen und widerspenstigen Sohn hat, welcher der Stimme seines Vaters und der Stimme seiner Mutter nicht gehorcht, und sie züchtigen ihn, aber er gehorcht ihnen nicht; so sollen sein Vater und seine Mutter ihn ergreifen und ihn zu den Ältesten seiner Stadt und zum Tore seines Ortes hinausführen, und sollen zu den Ältesten seiner Stadt sprechen: Dieser unser Sohn ist unbändig und widerspenstig, er gehorcht unserer Stimme nicht, er ist ein Schlemmer und Säufer! Und alle Leute seiner Stadt sollen ihn steinigen, dass er sterbe; und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen“ (5.Mo. 21,18-21)

— Emanzipation bzw. Revolution gegen die

von GOTT gegebene schriftgemäße Autorität der Eltern.

- ☛ “Wenn ein Mann ein Weib nimmt und zu ihr eingeht, und er haßt sie und bürdet ihr Dinge zum Gerede auf und bringt einen bösen Namen über sie aus und spricht: Dieses Weib habe ich genommen und mich ihr genaht und habe die Zeichen der Jungfrauschaft nicht an ihr gefunden . . . wenn jene Sache Wahrheit gewesen ist, die Zeichen der Jungfrauschaft sind an dem jungen Weibe nicht gefunden worden, so sollen sie das junge Weib hinausführen an den Eingang des Hauses ihres Vaters, und die Männer ihrer Stadt sollen sie steinigen, dass sie sterbe, weil sie eine Schandtät in Israel verübt hat, zu huren im Hause ihres Vaters. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen“ (5.Mo. 22,13-14,20-21)

— vorehelicher Geschlechtsverkehr mit jemand anderem als dem Ehepartner.

- ☛ “Wenn ein Mann bei einem Weibe liegend gefunden wird, das eines Mannes Ehefrau ist, so sollen sie alle beide sterben, der Mann, der bei dem Weibe gelegen hat, und das Weib. Und du sollst das Böse aus Israel hinwegschaffen“ (5.Mo. 22,22) — Ehebruch.

- ☛ “Wenn ein Mädchen, eine Jungfrau, einem Mann verlobt ist, und es findet sie ein Mann in der Stadt und liegt bei ihr, so sollt ihr sie beide zum Tore selbiger Stadt hinausführen und sie steinigen, dass sie sterben“ (5.Mo. 22,23-24)

— Verlobungsbruch.

Wie man sieht, haben die Kirchen nicht nur das zweite Gebot (religiöses Bilderverbot) unterschlagen, sondern letztlich das ganze Gesetz GOTTES völlig verworfen, da sich die Kirchen sonst gegen den Zeitgeist stellen müssten, dem sie jedoch lieber dienen, um ihr eigenes Einkommen nicht zu verlieren.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass der Maßstab des Gesetzes GOTTES heute vielfach unverständlich erscheint. Warum musste z. B. ein Götzendiener, falscher Prophet oder Spiritist sterben? Ist die heutige Religionsfreiheit nicht viel besser und gerechter?

Nun, die heutige Glaubens- und Gewissensfreiheit der Menschenrechte beruht auf der Forderung der „Abschaffung von Religion und Moral“ (Atheismus) im „Kommunistischen Manifest“ (1848) von K. Marx. So mussten z. B. Kinder in der DDR lernen:

„Die UdSSR garantiert allen Bürgern *Gewissensfreiheit* und somit *das Recht auf Atheismus!* Die Geschichte der kommunistischen

Partei lehrt, dass das Schicksal der Völker nicht durch ein höheres Wesen, sondern allein durch ihre großen Führer bestimmt wird.“

Wen wundert es, dass dann Stalin anstatt GOTT angebetet wurde. In dem Maße, wie die Forderung nach Herrschaft des Atheismus in Form von Glaubens- und Gewissensfreiheit durchgesetzt wurde (heute als „Menschenrechte“ bezeichnet), konnten z. B. der generelle Abfall von GOTT und falsche Heilversprechen propagiert werden. Schon bald hatte der Atheismus-Prediger Marx (ein abgefallener Christ) Hochkonjunktur mit der Folge, dass ein blutigerer Aufstand dem anderen folgte (z. B. 1848/ 1871/ 1905/ 1917) und die Blutbäder der marxistischen Revolutionäre in Rußland schließlich in einen mehrjährigen Bürgerkrieg ausarteten, der anschließend in die „Säuberungswellen“ der Stalinära mündete, so dass von Lenin bis Chrustschow ca. 66 Mio. Menschen in der UdSSR ermordet wurden, während in Deutschland der falsche Prophet Hitler Gehör fand, der versprach, dem Kommunismus Einhalt zu gebieten, indem er das 1000-jährige Reich selbst bauen wollte, das die Kommunisten versprochen hatten. Nun war das Gericht fertig gekocht (II. Wk) und weitere Zig-Millionen von Menschen mussten im Krieg ihr Leben lassen, nur weil sie den Lehren eines Abfallpredigers (Marx) und eines falschen Messias (Hitler) gefolgt waren.

Hätten Marx und Hitler im alttestamentlichen Israel gelebt, so wären sie bereits bei der Veröffentlichung ihrer Programme getötet worden und ihre endlosen Blutbäder wären nie entstanden. Hier kann man leicht verstehen, warum auch Spiritismus und Wahrsageerei im Gesetz GOTTES unter Todesstrafe stehen: K. Marx bezeugte uns in einem seiner Gedichte, dass er seine „Kunst“ „vom Schwarzen erhandelt“ hatte. Marx' Ideologie war also letztlich dämonisch bzw. teuflisch inspiriert. Nicht viel anders verhält es sich mit dem Nationalsozialismus. Den haben die Nazis (z. B. Hitler, Heß, Himmler, usw.) in dem spiritistischen „Thule-Orden“ gelernt. Himmler suchte regelmäßig den Kontakt mit Toten und Wahrsagern, um sich Rat zu holen. Das Resultat war mörderisch. Was also ist nun besser?

(Atheistische) Glaubens- und Gewissensfreiheit („Menschenrechte“) – in Wahrheit Glaubens- und Wissenlosigkeit – mit Abermillionen von Leichen oder das Gesetz GOTTES, das nur den Tod solcher Menschen fordert,

deren Zunge für Millionen anderer tödlich ist? Der neutestamentliche, CHRISTUS-gemäße Weg aber ist, weder das alttestamentliche Gericht (Todesstrafe) auszuführen noch das Böse (z. B. Marxismus, Nationalsozialismus, Menschenrechte, usw.) gut zu heißen, sondern den Geboten des HERRN JESUS zu folgen. Würden die Menschen JESUS CHRISTUS gehorchen, bräuchten sie kein Blut zu vergießen, und das Böse würde trotzdem nicht herrschen können. Also ist jeder, der IHM nicht gehorcht, am Bösen in der Welt mitschuldig.

Weil also die Menschen nicht glauben, dass GOTTES Gesetz absolut gerecht und gut ist, und weil sie dem HERRN JESUS CHRISTUS nicht gehorchen wollen, lässt sie GOTT ausprobieren, was passiert, wenn man SEINE Gesetze verachtet. Das ist übrigens einer der Hauptgründe, warum GOTT das Böse zulässt: Anhand der negativen Auswirkungen dessen, was GOTT „das Böse“ nennt, kann jeder sehen, warum GOTT das Böse verboten hat. Wer nicht glauben will, muss eben fühlen. Dabei ergibt sich das Ausmaß der Zulassung des Bösen immer aus dem Maß des Unglaubens gegen GOTTES Gesetze. Je mehr man also GOTTES Gesetze verachtet, desto schlimmer werden die Zustände im eigenen Leben und in einer Gesellschaft. Wer allerdings angesichts der verheerenden Wirkungen des Bösen immer noch nicht wahrhaben will, dass es absolut gerecht ist, das Böse konsequent zu verurteilen bzw. abzulehnen, der *will* eben das Böse, ganz wie Marx, Lenin und Stalin oder Hitler. Solche sind „Kinder des Teufels“ (1.Joh. 3). Doch kommen wir zurück zu der „gekreuzigt – warum“-Frage. Sie ist nun einfach zu beantworten:

GOTT hat an JESUS CHRISTUS repräsentativ für die ganze Menschheit alle Sünden, auf die im Gesetz eine Strafe steht, verurteilt und gleichzeitig damit alle Sünder, die den Tod verdient haben, in IHM hingerichtet. Damit hat ER die Grundlage geschaffen, um jedem Menschen seine Sünden vergeben zu können, ohne dass ER dabei den Sünder hingerichten muss oder ungerecht ist, denn die Schuld hat ja ER für den Sünder, d. h. auch für mich und dich, bezahlt. Dass dies keine Erfindung irgendeines „Apostels“ ist, beweist das Alte Testament, da der stellvertretende Tod des CHRISTUS für unsere Sünden bereits von Jesaja (7. Jh. v. Chr.) angekündigt worden ist, wie man es heute noch selbst in jeder jüdischen(!) Bibel lesen kann:

☛ “Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm JAHWES offenbar geworden? . . . Fürwahr, ER hat unsere Leiden getragen, und unsere Schmerzen hat ER auf SICH geladen. Und wir, wir hielten IHN für bestraft, von GOTT geschlagen und niedergebeugt;² doch um unserer Übertretungen willen war ER verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf IHM, und durch SEINE Striemen ist uns Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns ein jeder auf seinen Weg; und JAHWE hat IHN treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit. — ER wurde mißhandelt, aber ER beugte sich und tat SEINEN Mund nicht auf, gleich dem Lamme, welches zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und ER tat SEINEN Mund nicht auf. — ER ist hinweggenommen worden aus dem Gericht. Und wer wird SEIN Geschlecht aussprechen? Denn ER wurde abgeschnitten aus dem Lande der Lebendigen: wegen der Übertretung meines Volkes hat IHN Strafe getroffen. Und man hat SEIN Grab bei Gesetzlosen bestimmt; aber bei einem Reichen ist ER gewesen in SEINEM Tode, weil ER kein Unrecht begangen hat und kein Trug in SEINEM Munde gewesen ist. Doch JAHWE gefiel es, IHN zu zerschlagen, ER hat IHN leiden lassen. Wenn SEINE Seele das Schuldopfer gestellt haben wird, so wird ER Samen sehen, ER wird SEINE Tage verlängern;³ und das Wohlgefallen JAHWES wird in SEINER Hand gedeihen“ (Jes. 53,1.4-10; vgl. Psalm 22).

Weil allein der sündlose JESUS CHRISTUS das notwendige Opfer für den Sünder bringen konnte, ist ER allein der Weg zu GOTT. Tatsächlich gibt es keine Religion der Welt, die das Problem der Sünde wirklich gelöst hat, sondern nur eine Person: Allein JESUS CHRISTUS ist der wahre Erretter — kein Guru, Buddha und kein Mohammed (Apg. 4,12). Allerdings wird der stellvertretende Tod des HERRN JESUS CHRISTUS für den Sünder nicht automatisch jedem Sünder zugerechnet, sondern nur denen, die ihre Sünden als böse einsehen und davon ablassen wollen.

² das ist die Meinung der ungläubigen Juden über JESUS bis heute.

³ damit wird SEINE Auferstehung angedeutet, vgl. Ps. 16/ Apg. 2.

Denn was nützt es, jemandem seine Sünden zu vergeben, wenn er dann weiter sündigt? Mit der Gnade der Vergebung durch den stellvertretenden Tod des HERRN JESUS will GOTT dem Sünder SEINE Liebe zeigen und ihn dadurch motivieren, ständig in dieser Liebe zu leben, so dass er nicht mehr sündigt (Röm. 6). Der böse Mensch soll also ein guter Mensch werden, was jedoch nur wirklich wird, wenn der Sünder mit dem Sündigen aufhört. Wer aber will einsehen, dass er Sünder ist und den Tod verdient hat? An diesem Punkt fängt das wahre Christentum an.

Seine Sünden als böse einzusehen, beinhaltet, den Gesetzesmaßstab GOTTES (vgl. 2.Mo. 20) inclusive dem **eigenen** Todesurteil anzuerkennen. Dann gilt es, JESUS CHRISTUS als Stellvertreter im selbstverdienten Gericht anzunehmen (vgl. Luk. 23,41).

Genau dies ist es, was in der Erwachsenentaufe auf **SEINEN Namen** zum Ausdruck kommt (Röm. 6,3). Der Teufel hingegen will uns dazu verführen, den absolut gerechten Maßstab GOTTES zu verachten und dafür an irgendeine Religion oder an „Menschenrechte“ (die Staatsreligion der freimaurerischen Demokratie) zu glauben, die das Böse rechtfertigen. Deshalb muss sich auch heute jeder Mensch persönlich entscheiden, ob er sein gerechtes Todesurteil und die Vergebung seiner Sünden kraft des Todes des HERRN JESUS CHRISTUS annimmt oder nicht.

Wer das Gnadenangebot GOTTES annehmen will, lässt sich auf den Namen JESUS CHRISTUS taufen zur Vergebung seiner Sünden (Apg. 2,38; 22,16) und lernt anschließend durch den Glauben an JESUS CHRISTUS, SEINE Gebote zu halten, so dass er nicht mehr weiter sündigt (Mt. 28,19-20). Und weil der Lohn GOTTES, den ER allen gibt, die IHN lieben, indem sie SEINEN Geboten gehorchen (Joh. 14,21), das ewige Leben ist, ist die logische Folge für alle, die SEINE Liebe ablehnen, der ewige Tod (Rm. 6,23), nämlich „der zweite Tod“, welcher der Feuersee ist (Offb. 20,15).

Denke also um! Erkenne Deine Sünden gemäß dem Gesetz GOTTES und glaube, dass der HERR, JESUS CHRISTUS, auch für deine Sünden gestorben ist. Lasse dich als Erwachsener auf SEINEN Namen taufen und folge SEINEN Geboten! Das ist der schmale Weg in das Reich GOTTES. Willst du ihn nicht gehen?